

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Falkenstein (Sauna) 20. August. (Die Einweihung des Falkensteiners Offiziersheim.) Heute mittag 12 Uhr wurde das Offiziersheim Falkenstein in Gegenwart des Kaiserpaars feierlich eingeweiht. Bei günstigem Wetter war eine große Menschenmenge zusammengeströmt. Am Hausportal wurde der Kaiser vom Kriegsminister v. Heeringen empfangen. Eine Ehrenkompagnie erwies die militärischen Ehrenbezeugungen. Es fanden sich ferner ein: die Kaiserin, Prinz Oskar, der Großherzog von Hessen, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, die Kronprinzessin von Griechenland mit ihren beiden Söhnen, ferner die beiden kommandierenden Generale des 11. und des 18. Armeekorps, Oberbürgermeister Widder u. a. Der Kaiser nahm die Schlüssel des Hauses entgegen und gab sie dem Kriegsminister. Dieser vollzog die Dedikation des Hauptgebäudes. Darauf folgte eine Besichtigung der Innenräume, wobei die Spenden bei den von ihnen gespendeten Einrichtungen aufstellung genommen hatten. Nach der Besichtigung nahm der Kaiser einen Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie entgegen. Eine große Reihe von Gnadenbeweisen wurden bekanntgegeben. Nachdem die fürstlichen Damen das Gelände der Anstalt verlassen hatten, fand eine Frühstückstafel statt, an der als einzige Dame die Oberin Freiin v. Forstner teilnahm. Im Verlaufe des Mahls erhob sich der Kaiser zu einer Ansprache und trank auf das Wohl des Stifts. Der Kriegsminister antwortete mit einem Hoch auf den Kaiser. Später begab sich das Kaiserpaar nach Cronberg zurück.

Friedrichshafen, 20. August. (Telegramm des Kaisers an den Grafen Zeppelin.) Der Kaiser sandte an den Grafen Zeppelin eine sehr freundlich gehaltene Depesche, worin er ihm mit Rücksicht auf seine Refonvalezenz in lebenswürdiger Weise den Vorschlag macht, die Ankunft des Luftschiffs in Berlin mit der kaiserlichen Familie zusammen zu erwarten. Graf Zeppelin dankte in seiner Antwort für den huldvollen Beweis der kaiserlichen Fürsorge um ihn, bat aber, die Einladung abzulehnen zu dürfen, da die kurze Luftfahrt von Bitterfeld nach Berlin für ihn eine Erholung bedeuten würde.

Berlin, 20. August. (Graf Zeppelins Besuch in Berlin.) Nicht nur von den Behörden der Stadt Berlin, auch in Kaiserhause selbst werden Vorkehrungen für die Ankunft des Grafen Zeppelin getroffen; der Graf wird als Gast des Kaiserpaars im Schloß Wohnung nehmen. Zu diesem Zwecke werden bereits eine Anzahl Zimmer in Stand gesetzt. Nach den bisherigen Dispositionen dürfte der Graf auch der Einweihung der neubauten Garnisonkirche am 29. August und der Herbstparade am 1. September im Gefolge des Kaisers beiwohnen. Es ist hierbei angeregt worden, das militärische Schauspiel auf dem Tempelhofer Felde, dem diesmal nicht nur Erzherzog Franz Ferdinand, sondern auch Minister Churchill, sowie einige türkische und japanische Offiziere beiwohnen dürften, dadurch besonders interessant zu machen, daß der „Z. III“ an der Parade beteligt werde, um bei dieser Gelegenheit auch den Garnisonen gezeigt zu werden. In Hofkreisen will man, wie der „Tag“ schreibt, Anzeichen dafür haben, daß der Kaiser nicht abgeneigt sei, seinen Wunsch, einmal im „Zeppelin“ aufzusteigen, zu verwirklichen. Der Kaiser besitzt ausführliche Beschreibungen der Aufstiege des Kronprinzen und des Königs von Württemberg, die ihn an der Hand eines persönlichen Vortrags des Kronprinzen über diese Materie sehr gefesselt haben.

Berlin, 20. August. (Die Ausführungsbestimmungen zu den Steuergesetzen.) Am 28. d. M. treten unter dem Vorsitz des Staatssekretärs im Reichsschatzamt die Bundesratsauschüsse für Zölle und Steuerwesen, für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen zusammen, um über die Ausführungsbestimmungen zu den Steuergesetzen zu beraten, die mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft treten. Die Beratungen werden voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen. Unmittelbar nach der Beschlußfassung werden die Ausführungsbestimmungen in der üblichen Weise bekannt gegeben werden.

Berlin, 20. August. Der Reichskanzler gedenkt sich morgen oder übermorgen nach seiner Besichtigung Posenhinweg zu begeben.

Stuttgart, 20. August. (Die Kaiserin an der Württemberg.) An den Kaisermandövern in Württemberg werden, wie aus Wien berichtet wird, bestimmt die Erzherzöge Franz Ferdinand und Franz Salvator teilnehmen, ebenso der österreichische Generalstabchef v. Hoesendorf. Ferner kommt aus Lodort die Nachricht, daß General Hamilton, der sich bekanntlich auch zu den russischen Mandövern begibt, ebenfalls zu den geladenen Zuschauern bei unseren großen Herbstübungen gehört.

Oesterreich.

Gablonz, 20. August. (Die tschechische Agitation in Oesterreich.) Die Feindschaft zwischen Deutschen und Tschechen in Oesterreich führt immer wieder zu blutigen Zusammenstößen. Infolge eines bevorstehenden tschechischen Trugfestes fand hier gestern abend eine große antitschechische Demonstration statt. Die Tschechen warfen mit Steinen, wodurch eine Frau verletzt wurde, überfielen in entlegenen Gassen Deutsche und verletzten drei durch Messerstiche schwer. Zahlreiche Tschechen wurden verhaftet. Die Statthalterei hat die Abhaltung des tschechischen Festes untersagt.

Norwegen.

Christiania, 20. August. (Ministerwechsel.) Die Demission des Verteidigungsministers Lovzog ist angenommen worden; an seine Stelle tritt Oberst Sperd. Lovzog ist zum Generalmajor und Chef der Kavallerie ernannt worden.

Rußland.

Petersburg, 20. August. (Der Sultansbesuch beim Zaren verschoben.) Der Besuch des Sultans der Türkei in Rußland findet in diesem Jahre nicht statt. Er ist für das nächste Jahr in Aussicht genommen. Der Besuch des Zaren in Konstantinopel Anfang Oktober anlässlich der Durchfahrt durch die Dardanellen wird nur einige Stunden dauern. In der zweiten Hälfte des September während des Aufenthalts des Zaren in Sivadia trifft dort die außerordentliche türkische Mission unter Marschall Muktar Pascha ein.

Türkei.

Konstantinopel, 20. August. (Zur Aretafage.) In der Antwortnote Griechenlands auf die letzte Note der Porte wird das lebhafteste Bedauern darüber ausgedrückt, daß die Türkei selbst nach der ersten Antwort auf ihren Beschwerden betr. die Haltung Griechenlands in Rumänien und auf Kreta beharre. Die von Griechenland ergriffenen Maßnahmen seien ein Beweis für seinen festen Entschluß, von seiner Verhaltungsweise, die Aufgabe der Türkei zu erleichtern, nicht abzuweichen. Hinsichtlich Kretas erklärt Griechenland neuerdings, daß es sich in allen Punkten den Beschlüssen der kretischen Schutzmächte anpassen werde, indem es davon absehe, eine eventuelle Bewegung auf der Insel zu ermutigen. — Nach einer Meldung aus Kanea erhielt die kretische Regierung ein Telegramm aus Kandia, wonach die Ruhe dank der Vermittlung des Metropolitens wieder hergestellt ist. Das Volk zog selbst die wiedergeholte Fahne ein und überlieferte sie den Gemeindebehörden.

Aus Sachsen.

Der Oberpfleger an der Landesanstalt für Geistesfranke in Waldheim, Herr Gustav Kochmann, erlitt einen Schlaganfall, an dessen Folgen er gestorben ist. Sein Hinscheiden dürfte eine Folge der in den letzten Tagen durchgemachten Aufregung wegen der Flucht zweier Geistesfranker gewesen sein. Er beabsichtigte, nach 32jähriger arbeitsreicher Dienstzeit im Laufe der nächsten Jahre in den Ruhestand zu treten. — Zum Gemeindevorstand von Reutkirchen i. C. wurde von 54 Bewerbern Herr Ratssekretär Kühnert in Tharandt gewählt. — Für die Schuldirektorstelle in Mülsen St. Nicola wurde von 57 Bewerbern Herr Lehrer Sähnisch aus Leipzig gewählt.

Oberflüche Angelegenheiten.

Neustädte, 21. August. Das Programm für die morgen vormitag 11 Uhr vor dem hiesigen Rathause stattfindende Pflanzmusik ist folgendes: 1. Friedensmarsch a. d. Op.: „Leng“ v. Wagner; 2. Marsch a. d. Op.: „Der Geist des Wojewoden“ v. Großmann; 3. Steuermannslied und Matrosenchor a. d. Op.: „Der fliegende Holländer“ v. Wagner; 4. Mignonens Gesang v. Beechoven; 5. Einzug der Gäste auf der Wartburg a. d. Op.: „Tannhäuser“ v. Wagner.

Aue, 21. August. Die Klempernerinung von Aue und Umgegend hielt gestern abend im Stadtfestler eine Versammlung ab, die sich mit dem Fachschülerstreik an der Deutschen Fachschule für Flechtarbeiten und Infallenture beschäftigte und den Zweck hatte, eine Vermittlung zwischen dem Kuratorium und den Fachschülern zu erstreben. Die Versammlung beschloß, nachstehende Bitte an das Kuratorium zu richten: „Die ergebenst unterzeichnete Jannung gestattet sich hierdurch, dem hochgeehrten Kuratorium die Bitte vorzulegen, die Wünsche der Schüler zu prüfen und soweit wie möglich zu berücksichtigen, um ein weiteres Bestehen der Fachschule unseres Gewerbes in Aue nicht in Frage zu stellen.“

Aue, 21. August. Das Programm für die morgen, Sonntag, vorm. 11 Uhr vor dem Stadthaus stattfindende Pflanzmusik ist folgendes: 1. Schützenmarsch von Suppé, 2. Reverie von Bizet, 3. Rühlied a. d. Op. „Herbstmandövern“ von Kalman, 4. Serenade Espagnole von Metra, 5. Soldatenlied, Marsch von Blon.

Aue-Zelle, 21. August. Unter Hinweis auf die im Anzeigenteil der gestrigen Nummer erschienene Annonce des Königl. Sächs. Militärvereins Aue-Zelle, nach welcher dieser morgen, Sonntag, einen Ausflug nach Auerhammer, Rest. Schweizerthal, unternimmt, seien auch an dieser Stelle die beteiligten Kreise nochmals auf diesen Ausflug aufmerksam gemacht. Da mit dem Ausflug ein Sommerbez. Kinderfest verbunden ist, bei welchem Belustigungen für Groß und Klein vorgesehen sind, ist zu wünschen, daß die Beteiligung eine recht rege werden möchte.

Auerhammer, 21. August. Der hiesige Turnverein beschloß in seiner gestrigen Hauptversammlung, sein Schauturnen vom 5. auf den 12. September zu verlegen.

Böhmitz, 20. August. Der hiesige Frauenverein unternahm gestern nachmittags unter Führung seines Kurators einen Ausflug nach Zwönitz zum Besuche des „Bethlehemstift Zwönitzthal“. Das ausgesuchte schöne Wanderweil, der sehr bequeme Weg und das interessante Ziel hatten eine zahlreiche Beteiligung verursacht. Das Stift liegt an der Fluurgrenze von Zwönitz und Elsterlein bei der Häusergruppe Burgstädtel mitten in einer waldigen Umgebung. Es nimmt aller 5 Wochen während des Sommers 32 Genesung suchende Kinder meist im schulpflichtigen Alter auf und steht unter der Leitung einer Diakonissin. Die Kinder kommen aus allen Landesteilen, wiewohl die der Eporen Stollberg und Schneeberg in erster Linie Berücksichtigung finden.

Gartenstein, 20. August. Gestern abend fand im hiesigen Rathsaal eine zahlreich besuchte politische Versammlung statt, in der Herr Schuldirektor Borwerk aus Unterjachsenberg sich als Kandidat der nationalen Parteien für die bevorstehende Reichstagswahl im 19. sächsischen Wahlkreise vorstellte und über unsere politische Lage sprach. Der Redner charakterisierte gütigst die Sozial-

demokratie als eine in hohem Grade tyrannisierende Partei, die entgegen ihrer schönen Parole ihre Anhänger in krasser Unfreiheit halte. Sodann schilderte er unsere innerdeutsche politische Lage von dem Jahre 1907 bis heute. Diejenige Ausfühung folgte eine besonders Würdigung des Militarismus, der Marine und der Kolonialpolitik. Die oft von Beifall unterbrochene Rede fand bei der weitaus überwiegenden Mehrzahl der Zuhörer begeisterte Zustimmung. Herr Dr. mod. Pape wandte sich gegen die Verbindung der Parteien im Reichstage, deren Votum die Schuld in der jetzigen Bestaltung der Finanzreform beizumessen ist; er brachte ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus, das lebhaften Widerhall fand. Des weitern wurde in der Diskussion die Delmarbeit besonders erörtert. Nach dem ergebenden Schlusswort des Referenten: „Mögen Einzelkraftvoll walten, schwer Ertrungenes zu erhalten“ — ermahnte noch der Vorsitzende der Versammlung, Herr Hans Lautenhausen, die Anwesenden, vom Rechte des Wählens ja Gebrauch zu machen und beim Wahlakt selbst die Treue walten zu lassen, die wir Deutschen uns und unseren Nachkommen schuldig sind.

Bundshäbel, 20. August. Hier extrant das dreijährige Töchterchen des Herrn Viehhändlers Oskar Köber in einem Wassertrop. Die sofort vorgenommenen Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Bockau, 19. August. Die Lehrer der Zweigkonferenz „Schindlers Werk“ hielten im Restaurant „zum Rechenhaus“ ihre Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende der Konferenz Herr Oberlehrer Krause begrüßte die zahlreich erschienenen und gedachte des weitern in seiner Ansprache der denkwürdigen geschichtlichen Ereignisse des Monats August. Sodann ergriff Herr Lehrer Ficker das Wort zu einem Vortrage über Volksbildung, wesen und Wissenschaft, der mit großem Beifall aufgenommen wurde. Die sich anschließende Aussprache war eine sehr lebhaft. Es wurde beschlossen, die nächste Konferenz am 8. September wiederum im „Rechenhaus“ abzuhalten. In dieser Versammlung wird Herr Lehrer Michaelis-Albermann einen interessanten Vortrag über die Erforschung von Tibet halten.

Bautz, 20. August. Am 29. d. M. abends 8 Uhr soll im Gasthof „zum Löwen“ hier ein Gemeindefest stattfinden, bestehend in Gefängen, turnerischen Vorführungen, Deklamationen, Ansprachen, Rezitationen, Festrede und Lichtbildervorführung stattfinden. Die Leitung der Veranstaltung liegt in den Händen der hiesigen Bibliotheksverwaltung. Jeder Erwachsene der hiesigen Einwohnerschaft hat zu diesem ersten Gemeindefest freien Zutritt.

— Beförderung auf Ergreifung von Einbrechern. Seit Ende Mai d. J. sind bei einer Reihe von Postanstalten im Bezirke der kaiserlichen Oberpostdirektion in Chemnitz Einbrüche bezw. Einbruchversuche verübt worden, ohne daß es bisher gelungen ist, der Täter habhaft zu werden. Auf die Ergreifung der Einbrecher oder auf die Mitteilung von Umständen, welche zur Ergreifung führen, ist von der kaiserlichen Oberpostdirektion in Chemnitz eine Belohnung von 200 Mk. ausgesetzt worden. Etwaige Mitteilungen des Publikums über Wahrnehmungen, die zur Entdeckung der Täter führen könnten, sind bei der nächsten Postanstalt anzubringen.

— Falsche Markstücke sind gegenwärtig weit verbreitet im Umlauf. Die Fälschungen sind derart gut ausgeführt, daß sie nur bei genauer Prüfung zu erkennen sind. Die Geldstücke sind anscheinend aus einer Mischung von Zinn und Silber hergestellt und fälschen sich etwas fettig an. In zahlreichen Städten sind ferner in letzter Zeit falsche Ginnmarkstücke in Verkehr gebracht worden, wodurch namentlich viele Geschäftsleute geschädigt wurden. Die Fälschstücke tragen das Münzzeichen A und die Jahrszahl 1876; ihre Ausführung ist ebenfalls sehr gut, so daß sie nur durch den Klang und eine leichte bläuliche Färbung als Fälschungen zu erkennen sind.

— Der Bögell Heimreise. In den höher gelegenen Gebirgen unseres Erzgebirges sammeln sich schon jetzt die Zugvögel wie Schwärme, Stare usw. zu Scharen, um in Kürze die Heimreise anzutreten. Verschiedene Laubbäume, namentlich Kastanien und Ahorn, lassen ihr weißes Blattwerk schon rege fallen, während die Blätter der Buchen sich bereits gelblich färben. Nur der Vogelbeerbaum steht noch in seinem vollen Schmuck. Auch die zahlreichen Sommerfrüchte haben sich tüchtig gelichtet.

Auszugswieser Bericht aus der 25. bis 28. Sitzung des Gesamtrats Aue.

Unter 78 Punkten gelangten folgende von allgemeinem Interesse zur Beschlußfassung: 1. Dem Beschönerungsverein für das Auertal ist der Stadtpark für das am 8. und 9. August abgehaltene Parkfest überlassen worden. 2. Die Mäudenbrücke im Zuge der Wettinerstraße soll auf beiden Seiten durch Anfügung eines je 2,5 m breiten Fußwegs verbreitert werden; die Kosten von etwa 14000 Mk., die aus den im nächsten Jahre zu verteilenden Sparkassenüberschüssen genommen werden sollen, werden vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtverordnetenkollegiums bewilligt. 3. Von Frau Auguste verw. Reich soll zur Verbreiterung der Auerhammerstraße nach dem abgeschlossenen Vertrag ein Landstreifen von ungefähr 80 qm angekauft werden. 4. In der Gabelsbergerstraße soll von der neuen Schule an auf eine Länge von etwa 90 m Haupterschließung eingelegt werden, um insbesondere die Abwässer der beiden Neubauten von Gustav Windisch und Rosalee Wein aufzunehmen; die Kosten von etwa 2034 Mk., von denen jetzt gegen 600 Mk. durch Anliegerleistungen gedeckt werden, werden vorbehaltlich der Zustimmung der Herren Stadtverordneten bewilligt. 5. Der Rat beschließt, das deutsche Genetralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin um Ueberlassung des dritten Wandermuseums zu ersuchen; das Museum soll von der Landesversicherungsanstalt Rönitzsch Sachsen durch Unterlassen, die für Sachsen von besonderer Wichtigkeit sind, ergänzt werden.

Das ...
starke ...
einem ...
unter ...
11 ...
hofsch ...
3 ...
zum ...

Lehle ...
...
fuhr ...
eines ...
Albert ...
Schloß ...

bene ...
und ...
lassen ...
Zerient ...
ting v ...

...
sie von ...
durch ...
und re ...
eines ...
oberhal ...
schüß ...
durch ...
Ninges ...
meßer ...
großer ...
Durchf ...
der Sch ...
lich der ...

...
B ...
...
figende ...
der ...

dem ...
über d ...
Berlin ...
wirkst ...

...
...
als g ...
Garten ...
1100 ...
nieder ...

...
über ...
Antr ...
...
sucht ...
...
ein H ...
alte ...
verkau ...
...
anber ...
berga ...
...
Gentf ...
ausge ...